

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 20

Artikel: Arbeitsstände für Schuhmacher

Autor: Resch, C.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577844>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

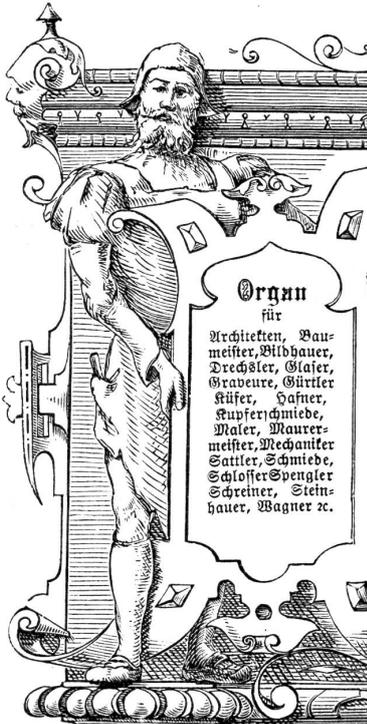
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallen
21. August 1886.



Organ
für

Architekten, Bau-
meister, Bildhauer,
Drescher, Glaser,
Graveure, Gürtler,
Küfer, Hafner,
Kupfer-
schmiede,
Maler, Maurer-
meister, Mechaniker,
Sattler, Schmiede,
Schlosser, Spengler,
Schreiner, Stein-
hauer, Wagner etc.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung Schweiz. Kunsthandwerker u. Techniker.

B. II.
Nr. 20

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80
Inserate 20 Cts. per 1/2paltige Petitzeile.

Wochenspruch:

Kunst und Lehre
Gibt Kunst und Ehre.



Arbeitsständer für Schuhmacher, von C. Aug. Resch in Chemnitz.

Dieser vom Unterzeichneten konstruierte und im Jahre 1883 erbaute Apparat besteht aus einem schmiedeeisernen, röhrenförmigen Ständer auf drei Füßen mit Tischplatte. Letztere besitzt einen kreisrunden Ausschnitt, welcher einer horizontal beweglich angeordneten gußeisernen Drehscheibe als Führung dient. Dieser Ausschnitt ist mit Filz gepolstert, um die Geräusch-

losigkeit beim Arbeiten zu erzielen. Tischplatte, sowie Drehscheibe sind mit einem Loch für den durchgehenden Spannriemen versehen; zu beiden Seiten der Drehscheibe befinden sich zwei aufrechtstehende, verstellbare, oben mit Leder bekleidete und gepolsterte Stellen (sog. Arbeitsstöckel), welche zur Auflage des Arbeitsstücks dienen. Die Spannung des Riemens erfolgt selbstthätig durch eine im Innern des Ständers befindliche Feder. Ein unten am Ständer angebrachter Fußtritt, welcher durch eine Zugstange und eine über eine Rolle laufende Gelenkkette mit dem unteren Ende des Riemens in Verbindung ist, ermöglicht dessen Lockerung, um je nach Bedürfnis das Arbeitsstück einspannen oder um seine Achse drehen zu können, vertikal verrückbar angeordnet. Die Verstellung (nach der Größe der arbeitenden Person) geschieht durch eine Sperrklinke, welche durch eine Feder gegen eine außen am Ständer angebrachte Zahnstange gedrückt wird. An eine der drei Stützen, welche

Ständer und Tischplatte verbinden, ist ein Wasserkasten zum Eintauchen von Lederflächen bis zu 30 Dcm. angebracht. Für lahme Schuhmacher, welche es nicht aushalten, lange zu stehen, sowie für solche, die sich erst nach und nach an das Arbeiten im Stehen gewöhnen wollen, ist dem Apparat ein Sitz beigegeben, welcher je nach Belieben unter die Tischplatte eingeschoben oder von dort entfernt werden kann.

Man arbeitet mit dem Apparat in der Weise, daß man das Trittbrett nach unten drückt, das zu bearbeitende Stück unter den Spannriemen legt, damit die Auflage auf beide Arbeitsstöckel erfolgt. Die Drehscheibe gestattet eine horizontale Drehung des Arbeitsstücks nach jeder Seite hin. Die Arbeitsstöckel sind so verstellbar, daß der kleinste, sowie der größte Stiefel oder Schuh darauf verfertigt werden kann. Man kann mittelst dieses Ständers alle Schuhmacherarbeiten bequem im Stehen und durchaus geräuschlos ausführen.

Der Apparat wurde von Fachleuten im Auftrage des Direktoriums der Landes-Gewerbehalle in Karlsruhe in Baden geprüft und für sehr brauchbar befunden.

Der Preis ist 50 bis 70 M., sein Gewicht 73 Kg. Weitere Auskunft ertheilt gern C. August Resch, Schuhmachermeister in Chemnitz, Martinstraße 14, II.

Heiße Wellenlager.

Wenn eine Maschine aufgestellt ist, so fürchtet man das Warmlaufen des Lagers. Ist eine Maschine richtig und tadellos in der Werkstätte ausgeführt, richtig und gut

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!